

*Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können. Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten.*

*Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.*

*Markusevangelium 4, 26-34 (Einheitsübersetzung)*

Das Reich Gottes ist wie ein großer Strauch des Senfkornes. Vielleicht haben Sie im Gottesdienst schon einmal den kleinen Samen des Senfkornes in die Hand gelegt bekommen. Ganz klein ist es. Und daraus wird ein Strauch der mehr als 2 bis 3 Meter hoch wächst.

Doch in meinem Alltag und vermutlich im Alltag der allermeisten von uns kommt kein Strauch vom Senfkorn vor. Braucht es da nicht andere Beispiele wie uns heute etwas vom Reich Gottes erzählt werden kann?

Das Reich Gottes ist wie ...

- eine Wiese
- ein Birnbaum
- der Gebrauch eines Pfefferkornes im Essen. Das Pfefferkorn würzt das Gericht und verleiht ihm Geschmack.
- ein Kind das Laufen gelernt hat. Zunächst hat es gelernt sich aufzustellen ... und entdeckt nach ersten Schritten ein immer größer werdendes Umfeld.
- ein Schwimmbad. Beim Eintauchen in das Wasser umgibt es den Menschen ganz.

Sicherlich lassen sich auch Argumente finden, warum das ein oder andere Bild dem Reich Gottes nicht entspricht! Ich möchte Sie heute einladen, für sich nach einem für Sie passendem Bild für das Reich Gottes - das mit Jesus schon begonnen hat - zu suchen.